

# FC Biel holt ersten Punkt seit dem 19. November

In einer torszenenarmen Partie ergattert sich der FC Biel gegen Etoile Carouge mit dem fünften Trainer innert eines Jahres einen Zähler. Den ersten seit dem 0:0 gegen Basel II im vergangenen Herbst.

Peter Renatus

Damit vergrössert der FC Biel seinen Vorsprung auf das mit einem Mehrspiel auf dem zweiten Abstiegsplatz liegende YF Juventus Zürich auf drei Punkte. Ein Grund zum Aufatmen ist das Remis allerdings noch lange nicht, denn dem Bieler Spiel hafteten nach wie vor viel zu viele Unzulänglichkeiten an. Positiv hervorzuheben ist sicher der gezeigte Kampfgeist und die verbesserte Abwehrleistung, wogegen in der Offensive nach wie vor wenig zusammenpasste und demzufolge kaum Torchancen herauskauten.

## Zahlreiche Absenzen

Sportchef Mauro Ierep begründet den Trainerwechsel der letzten Woche von Jean-Michel Aebly zu Samir Chaibeddra denn auch nicht mit einer Schuldzuweisung an den Ex-Coach. «Die vielen Wechsel in der Winterpause haben seine Arbeit sehr erschwert und die Spieler sind sich bewusst, dass es an ihnen und nicht am Trainer liegt, den Karren aus dem Dreck zu ziehen. Der neue Mann, der 33-jährige Samir Chaibeddra, arbeitet etwas mehr auf taktischen Feinheiten und bespricht diese auch mit den Akteuren.» Davon verspreche man sich Verbesserungsmöglichkeiten.



Die Genfer Romain Kursner (links) und Mbaye Babacar nehmen den Bieler Safet Alic in die Zange.

Bild: Matthias Käser

Wegen zahlreicher Absenzen in der Abwehrkette setzte man auf eine Viererreihe und operierte bei gegnerischen Angriffen mit einem 4-5-1 mit Diakité als einziger Spitze, während bei eigenen Offensivaktionen De Freitas und Teixeira zur Unterstützung mitstürmten. Hauptziel sei gewesen, kompakt zu bleiben, sodass man vor allem nach der Pause auch meist erst auf Höhe der Mittellinie gepresst habe. «Dies gab uns auch mehr Frische für die folgenden eigenen Angriffe.» Auch

wenn spielerisch keine grossen Fortschritte erkennbar gewesen seien, so hätte ihn doch positiv gestimmt, dass die Equipe solidarisch aufgetreten sei und mehr Kohäsion an den Tag gelegt habe.

## Zu wenig Präzision

Die ersten 45 Minuten verliefen anteilmässig ausgeglichen, ohne dass die eine oder andere Equipe ganz klare Torchancen verzeichnet hätte. Auf Bieler Seite sorgte ein in Corner ge-

lenkter 25-Meter-Freistoss Fleury (3.), ein rasanter Angriff über Massombo (9.) und ein Scharfschuss Teixeiras (26.) für Gefahr vor dem Genfer Tor, während auf der Gegenseite vor allem eine Rettungsaktion von Radtke in extremis (34.) einen Verlusttreffer verhinderte. Insgesamt aber fehlte den Bieler Offensivbemühungen die Präzision. Sowohl die weiten Vorlagen von hinten heraus wie die Flankenbälle erreichten ihren Bestimmungsort selten und den Rest bereinigt

te die sattelfeste Gästeabwehr meist vorzeitig.

## Offensivflaute

Im selben Stil ging es nach dem Wechsel weiter. Die Bieler gruppierten sich nun vermehrt in der eigenen Platzhälfte und liessen im Angriff weiterhin an Zuspitzungspräzision und Durchschlagskraft vermissen. Immerhin agierten sie hinten dezidiert und hatten den elffachen Torschützen Mamadou Simbakoli sicher im Griff. Nun gilt es, die Minimalfortschritte am Gründonnerstag um 20 Uhr bei Breitenrain im Kantonalerby unter Beweis zu stellen und vielleicht gar den ersten Sieg seit dem 1:3 beim YB-Nachwuchs am 5. November einzufahren.

## Biel – Etoile Carouge 0:0

Tissot Arena. – 538 Fans. – SR Jaussi. **Biel:** Radtke; Alic (63. Kabaye), Affolter, Stadelmann, Djacko; Mveng, Fleury (72. Keita), Massombo; Teixeira (81. Selé), De Freitas (81. Mourelle), Diakité. **Carouge:** Chappot; Titie, Dia, Henchoz, Kursner; Kame Ekue (87. Samba); Chappuis, Caslei (70. Vieira); Correia (75. Fernandez), Mamadou Simbakoli, Sestito (87. Mulliqi). **Bemerkungen:** Läderach (alle verletzt). Beqai, Santos, Mestre, Kauer und Sacino (alle nicht im Aufgebot), Etoile Carouge komplett. Verwarnungen: 52. Diakité, 76. Fernandez, 83. Chappuis. 94. Platzverweis gegen Vieira (Spucken gegen Djacko). Ecken: 6:2 (4:2).

## EHC Biel U17 ist Schweizer Meister

**Eishockey** In der Finalissima in Fleurier holen die Bieler nach 2017 einen weiteren U17-Titel. Nur zwei Partien standen an, ohne dass es auf die Tordifferenz angekommen wäre. Am Samstag kassierte der EHC Biel Spirit gegen die SCL Young Tigers etwas überraschend eine 1:5-Niederlage. Es brauchte also gestern in 60 Minuten eine Revanche. Dies gelang den Seeländern eindrucksvoll. Sie führten nach 20 Minuten bereits mit 3:0 und siegten schliesslich 4:1.

Eine Verlängerung wurde nötig, um den Titel auszumachen. Alles begann wieder bei null, jeder Ausgang war möglich. Doch an diesem Tag war Biel nicht zu stoppen. Nach 63:21 Minuten markierte Noé Tarchini, der sich zuvor schon zwei Assists gutschreiben lassen konnte, zum viel umjubelten Treffer.

Der 16-jährige Tarchini spielt die zweite Saison beim EHC Biel. Der Jurassier kam über seinen Stammklub Delémont-Vallée und Ajoie zu den Bielern. Es war sein dritter Playoff-Treffer. In der Regular Season markierte er in 35 Spielen 17 Tore und 21 Assists. Vor einem Jahr wurde die U17 Vizemeister nach einer Finalniederlage gegen die ZSC Lions. Vor sechs Jahren bereits feierte die U17, damals zusammen mit der U15, den Titel. (bmb)

## Siegermuni Willy ist getauft

Pate Hermann Moser war auf Reisen, aber Siegermuni Willy wurde an der Lysspo dennoch getauft. Die letzten Vorbereitungen auf das seeländische Fest 100 Jahre SK Lyss laufen.

## Beat Moning

950 Kilogramm wiegt er bereits heute und die Tonne wird er am 11. Juni weit überschritten haben, wenn Muni Willy vom Noch-Eigentümer-Ehepaar Nicole und Michael Stähli aus Orschwaben dem Sieger des Seeländischen Schwingfestes übergeben wird. Am liebsten natürlich an den Einheimischen Christian Stucki selber, der an diesem Sonntag wie angekündigt seinen letzten aktiven Auftritt haben wird. «Wir alle hoffen es, dass er bis dann wett-kampftüchtig ist und schwingen wird», blickt Reto Bangerter, der Präsident des SK Lyss und OK-Präsident des mit einem Jahr Verspätung stattfindenden 100-Jahr-Jubiläumsanlasses, voller Hoffnung nach vorne. Notabene nach 1948, 1967, 1972, 1997 und 2019 das sechste Seeländische in Lyss, neben zwei Bernisch-Kantonalen 1918 und 1979. Nur 1948 konnte mit Hans Mürger ein Seeländer obenaus schwingen.

## Jetzt die Detailarbeit

Zurück zur Munitaufe, die ohne Götti und Ex-Gemeindepräsident und OK-Präsident des Seeländischen 1997, Hermann Mo-



Willy im Mittelpunkt: Der Siegermuni des Seeländischen in Lyss wurde an der Lysspo getauft.

Bild: Matthias Käser

ser, vonstattenging. Aber von vielen Besuchern der Lysspo mitverfolgt wurde. Willy wurde von Christian Santschi, Sohn des ehemaligen Baggwiler Spitzenschwingers Johann Santschi, getauft. Ersterer ist Verkaufsleiter bei Bigler AG Fleischwaren in Büren, dem Hauptsponsor des Festes und somit auch des Siegermunis.

Der halbstündige Anlass am Samstagmittag wurde auch im Beisein des Lysser Schwingerkönigs Christian Stucki durchgeführt. Man spürt es in der Schwingerfamilie: Die Vorfreude auf das

Fest steigt bei wohl vollem Haus im Grien (gegen 4000 Zuschauer) von Tag zu Tag. «Wir sind auf einem guten Wege, nun folgt noch viel Detailarbeit, vom Herstellen des Brunnens bis zum Fertigmachen des Festführers», so Reto Bangerter. Am Freitag, dem 9. Juni, wird um 17 Uhr das Festgelände mit dem Gabentempel eröffnet. Am Samstag ist Nachwuchstag, am Sonntag greifen die 150 Aktiven ins Geschehen ein.

## Noch ein paar Fragezeichen

Wer dann alles die Seeländer Schwinger und somit auch

Christian Stucki herausfordern wird, ist noch nicht allen klar. Die Teilnahme des Inner-schweizer Pirmin Reichmuth ist gesichert. Gastklub ist der SK Ottenberg mit Samuel Giger. Der derzeit neben Joel Wicki beste Schwinger des Landes ist bis dato jedoch am gleichzeitig stattfindenden Bergfest auf dem Stoos gemeldet. Wie auch 20 Berner Schwinger, unter anderem Matthias Aeschbacher, Michael Ledermann oder Remo Käser, dem letzten Sieger an einem Seeländischen in Lyss 2019. In Lyss am Start ist indes der Emporkömmling von 2022, der Habstetter Adrian Walther. Und es stellt sich noch die Frage, ob der nach der Knie-OP im Aufbau befindende Aarberger Florian Gnägi am Seeländischen und im Hinblick auf Unspunnen sein Comeback feiern wird.

## Saisonstart ist am 30. April

Die Berner Kransaison startet am 30. April mit dem Bern-Jurassischen in St. Imier. Höhepunkte der diesjährigen Schwingsaison sind das Bernisch-Kantonale am 25. Juni in Tramelan und Unspunnen in Interlaken am 27. August.

## Der FC Biel Women meldet sich zurück

**Fussball** In der NLB hat der FC Biel Women gegen Oerlikon mit 3:1 gewonnen. Die Bielerinnen dominierten das Spiel und setzten die Zürcherinnen früh unter Druck. Diese waren nicht in der Lage, ihr gewohntes Spiel aufzubauen. Trotzdem waren es die Gäste, die den ersten Schuss in der 13. Minute abgaben. Ein weiterer Freistoss landete an der Querlatte. Die Bielerinnen drängen sich auf und wurden mehrmals gefährlich, vor allem dank des technisch versierten und schnellen Angriffsduos.

Die erste Halbzeit endete trotz der klaren Überlegenheit der Bielerinnen mit einem 0:0. Nach dem Wiederanpfiff waren es die Zürcherinnen, die nach einem Kopfball im Fünf-Meter-Raum den Führungstreffer erzielten. Doch die Bielerinnen kamen zwei Minuten später zurück, ein Eckball wurde von der Bieler Stürmerin Gerber perfekt mit dem Kopf verwertet. Das Heimteam setzte seine Dominanz fort und doppelte mit einem weiteren Eckball nach. Die Torschützlin war wie beim 1:1 Gerber.

Das ersehnte und befreiende 3:1 fiel zehn Minuten später durch einen starken Schuss der Bieler Stürmerin Gerber. Sie erzielte in diesem Spiel somit einen Hattrick. *Ines Tocchini*

## FC Biel Women - FC Oerlikon 3:1 (0:0)

Aussenplatz, Tissot Arena. **Biel:** Stegemann, Born, Zimmermann, Frey, (Bachmann), Ravaoli (Bolin), Bosshard, Bärtschi, Avdyli (Hämmerli), Lkaj (Schwab), Gerber, Wachs (Bardacki). **Bemerkungen:** Läderach M., Adiyaman (ohne Einsatz), Treutner (verletzt), Tocchini, Murta, Läderach. L. Kreuzeder, Held, Flückiger und Tschanz (privat).

## Frauen, NLB

Solothurn Frauen - Schlieren	0:1
FC Zürich Frauen U21 - Sion	1:1
FC Biel Women - Oerlikon/Polizei	3:1
Wil - Lugano	1:0
Berner Oberland - Küssnacht a/R	4:4

1. Zürich U21	16	12	3	1	73:18	+55	39
2. Thun	16	11	3	2	52:22	+30	36
3. Sion	16	10	3	3	32:23	+9	33
4. Wil 1900	16	7	2	7	23:27	-4	23
5. Schlieren	16	7	1	8	25:29	-4	22
6. Oerlikon	16	5	4	7	21:35	-14	19
7. Küssnacht	16	4	5	7	23:31	-8	17
8. Solothurn	16	4	4	8	14:19	-5	16
9. FC Biel	16	4	1	11	21:56	-35	13
10. Lugano	16	1	4	11	14:38	-24	7

## Promotion League

Young Boys II - Rapperswil-Jona	1:3
Cham - FC Luzern II	3:1
Baden - Bavois	0:1
FC St. Gallen II - FC Zürich II	2:1
Stade Nyonnais - SC YF Juventus	3:0
Kriens - Brühl SG	0:3
FC Biel - Etoile Carouge	0:0

1. Luzern II	26	19	4	3	75:35	+40	59
2. Nyonnais	26	15	5	6	61:30	+31	48
3. Cham	25	14	5	6	48:29	+19	45
4. Breitenrain	26	13	7	6	44:36	+8	44
5. Brühl	26	11	9	6	43:32	+11	40
6. Baden	25	12	5	8	41:38	+3	39
7. Carouge	26	11	8	7	48:30	+18	39
8. FC Basel II	25	10	7	8	38:38	0	35
9. Rapperswil	26	11	4	11	36:37	-1	35
10. Bavois	26	9	7	10	33:40	-7	32
11. YB II	25	8	7	10	48:48	0	29
12. FC Zürich II	26	7	12	36:43	-7	26	
13. Bulle	25	7	6	12	34:43	-9	25
14. Kriens	25	7	5	13	29:43	-14	24
15. St. Gallen II	25	7	5	13	43:64	-21	24
16. FC Biel	25	3	6	16	20:47	-27	13
17. Juventus	26	3	3	20	17:61	-44	10
18. Chiasso	0	0	0	0	0:0	0	0